

Mitteilung des Senats vom 25. März 2003

Aufwind für Bremen durch die Airport-Stadt

Die Fraktionen der CDU und der SPD haben unter Drucksache 15/1386 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Wie viel ha umfasst das Gebiet Airport-Stadt Mitte?

Die Gesamtfläche des Gewerbegebiets Airport-Stadt Mitte (einschl. der gesamten Infrastruktur wie Verkehrswege, Grünflächen etc. [Bruttofläche], aber ohne Flächen der Flughafen GmbH) beträgt ca. 34,2 ha.

1.1. Wie viele ha sind für Gewerbe nutzbar?

Die an Gewerbebetriebe veräußerbare Nettonutzfläche (einschl. der noch zu vergebenden Restgrundstücke) beträgt insgesamt ca. 27,0 ha.

1.2. Welche Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbe sind im Rahmen der angebotsorientierten Gewerbeflächenpolitik des Senats notwendig, und welche Möglichkeiten – insbesondere auch mit der Verlagerung des Großmarktes – gibt es?

Die Airport-Stadt ist aufgrund der unmittelbaren Flughafennähe, den bereits angesiedelten hochwertigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, der geringen Entfernung zur Innenstadt und der guten verkehrlichen Anbindung einer der attraktivsten Gewerbebestände in Bremen. Aufgrund dieser Standortgunst, die durch den Neubau der A 281 noch deutlich verbessert wird, ist die Nachfrage nach Flächen in diesem Gebiet überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund besteht die Notwendigkeit, im Rahmen der vorhandenen Mittel alle verfügbaren und/oder mindergenutzten Flächen in diesem Bereich zu aktivieren.

Das Gewerbegebiet Airport teilt sich auf in die Bereiche Mitte, Süd/Ost sowie West und Nord.

Das Flächenangebot im Bereich Mitte ist nahezu vollständig vermarktet (siehe auch 2.). Eine Ausdehnung der gewerblichen Bauflächen der Airport-Stadt Mitte ist nicht realisierbar.

In der Folge der Großmarktverlagerung (Airport-Stadt Süd/Ost) ergeben sich zusätzliche Flächenreserven in einem Umfang von ca. 23 ha. Durch das Architekturbüro Machleidt werden derzeit die städtebaulichen Planungen für diesen Bereich konkretisiert. In der Planung müssen neben dem Neubau der A 281 mögliche Erweiterungsoptionen für Airbus/Astrium, die u. a. durch den Bau des Militärtransporters A400M erforderlich werden, berücksichtigt werden. Hierzu finden derzeit die erforderlichen Abstimmungsgespräche statt. Auf der ehemaligen Großmarktfläche sollen nach jetzigem Planungsstand überwiegend hochwertige Dienstleistungsunternehmen wie im Bereich Airport-Stadt Mitte angesiedelt werden.

Im Bereich Airport-Stadt Nord bestehen keine Erweiterungsmöglichkeiten für gewerbliche Ansiedlungen. Für den ehemaligen Baumarkt sind Umnutzungsab-

sichten für Einzelhandelsfachmärkte bekannt. Der ehemalige Möbelmarkt ist gerade durch die Eröffnung eines Fahrradmarktes einer neuen Nutzung zugeführt worden. Hierdurch wird der Standort wesentlich aufgewertet.

Die Airport-Stadt West ist ein alter Bremer Gewerbestandort, in dem ehemals überwiegend produzierende Gewerbebetriebe angesiedelt waren. Mit der Reaktivierung und Umstrukturierung des teilweise nur schwach ausgenutzten Gewerbestandortes soll die gewerbliche Nutzung wieder intensiviert werden. Ziel ist die Entwicklung einer modernisierten Dienstleistungs- und Gewerbestruktur durch eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Raumes und durch eine verbesserte gewerbliche Anbindung des Gebietes. In der Airport-Stadt West sind derzeit ca. 5 ha Gewerbeflächen im Eigentum der Stadtgemeinde verfügbar. Hiervon sind ca. 1,3 ha bereits für gewerbliche Nutzer reserviert.

1.3. Sind Erweiterungsflächen für den Flughafen notwendig und vorhanden (Flugbetrieb/Cargo)?

Erweiterungen für Flug- und Cargokapazitäten sind zurzeit nicht erforderlich. Flächen für zukünftig notwendig werdende Terminal- und Parkhauserweiterungen werden bei der aktuellen Fortentwicklung der Airport-Stadt planerisch mit berücksichtigt.

2. Wie viel ha der Nettofläche des Gewerbegebietes in Airport-Stadt Mitte sind bereits verkauft bzw. reserviert?

Von der unter Punkt 1.1. aufgeführten Fläche sind ca. 25,8 ha verkauft und ca. 1,2 ha reserviert. Damit sind für weitere Ansiedlungsvorhaben derzeit keine Flächen mehr verfügbar.

2.1. Welche Branchen haben sich angesiedelt?

Schwerpunkt der Gewerbeansiedlungen sind die Bürodienstleister (vor allem im Europa Center, Airport City Center und Airport Center). Weiterer Schwerpunkt sind Ansiedlungen im Bereich Call Center (vor allem FlyLine und das Telematik-Center). Darüber hinaus sind kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen EDV, Handel, Logistik und Produktion angesiedelt worden.

2.2. Wie hoch waren die privaten Investitionen?

Die Summe der von Privaten bislang realisierten Investitionen beläuft sich auf insgesamt ca. 270 Mio. €.

2.3. Wie hoch waren die öffentlichen Investitionen?

Die Summe der öffentlichen Investitionen beträgt bislang ca. 43 Mio. €.

2.4. Welche Bedeutung hat die nationale bzw. internationale Anbindung des Standortes Airport-Stadt durch den Flughafen für die Ansiedlung von Unternehmen?

Insbesondere für international ausgerichtete Unternehmen stellt die unmittelbare Nachbarschaft des Flughafens einen wichtigen Standortfaktor dar. So siedelt beispielsweise das Technologieunternehmen Thermo Finnigan MAT in 2003 vom bisherigen Standort im Gewerbegebiet Warturm in die Airport-Stadt Mitte um; die Exportquote des Unternehmens beträgt rund 90 Prozent, die Produkte (Massenspektrometer) werden nahezu ausschließlich per Luftfracht transportiert. Darüber hinaus erhält allein dieses Unternehmen jährlich mehrere hundert Kundenbesuche aus aller Welt, so dass die Nähe zum Flughafen wesentlich zur Optimierung von Betriebsabläufen beiträgt.

Der Ausbau des Flughafens zu einem der modernsten Flughäfen des Landes hat in der Airport-Stadt nicht zuletzt durch seine hochwertige Architektur zu einer Initialzündung geführt. Die konsequente Berücksichtigung hoher Qualitätsstandards in der Architektur (u. a. durch hochwertige Entwürfe z. B. des Architekten Ungers) und Umfeldgestaltung bei der weiteren Entwicklung des Gebietes hat zu einer sehr guten Adressbildung geführt, so dass der Standort heute über ein hervorragendes Image verfügt, das sich positiv bei der weiteren Vermarktung des Standortes auswirken wird.

3. Wie viele Arbeitsplätze sind in der Airport-Stadt Mitte geschaffen worden?

Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze in den angesiedelten Unternehmen beträgt derzeit ca. 5.300 Arbeitsplätze.

3.1. Wie viele sollen noch geschaffen werden?

Im Rahmen der noch anstehenden Besiedlung der derzeit noch nicht bebauten Restflächen (insbesondere Erweiterungsbauten für das Europa Center) sollen insgesamt noch ca. 2.500 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

3.2. Um welche Art von Arbeitsplätzen handelt es sich und welche Qualifizierungsangebote gibt es?

Aufgrund der Nutzungsstruktur im Gewerbegebiet Airport-Stadt handelt es sich bei den geschaffenen Arbeitsplätzen im Wesentlichen um dauerhafte Dienstleistungs- und Ingenieurarbeitsplätze.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen stehen alle bremischen Qualifizierungsangebote (z. B. Landesprogramm für Qualifizierungsförderung für die bremische Wirtschaft – LAQ) zur Verfügung. In den Ansiedlungsberatungen erfolgen entsprechende Hinweise.

4. Welche Perspektiven sieht der Senat für die zukünftige Entwicklung von Airport-Stadt?

Die Airport-Stadt ist ein Gewerbebestandort mit verschiedenen Gesichtern. Wegen der unterschiedlichen Standortvoraussetzungen und Rahmenbedingungen werden angepasste Perspektiven für die verschiedenen Entwicklungsbereiche entwickelt und umgesetzt.

- In der Airport-Stadt Nord dominiert mit den Großmärkten an der Duckwitzstraße der Einzelhandel. Der Standort ist durch die Ansiedlung von Wal Mart und dem Fahrradhändler Stadler neu strukturiert worden.
- In der Airport-Stadt West soll der eingeschlagene Revitalisierungs- und Umstrukturierungskurs durch die Aufwertung des öffentlichen Raumes und durch eine verbesserte Anbindung konsequent weiter verfolgt werden (vgl. 1.2.).
- Die positiven Entwicklungen im Bereich der Airport-Stadt Mitte sollen auf den neu zu erschließenden Flächen in der Airport-Stadt Süd/Ost fortgesetzt werden. Die hier vorhandenen Flächenreserven in einem Umfang von ca. 23 ha sollen überwiegend für hochwertige Dienstleistungsunternehmen zur Verfügung gestellt werden. Bei der Entwicklung des Gebietes sind der Neubau der A 281 und mögliche Entwicklungsoptionen von Airbus/Astrium zu berücksichtigen (vgl. 1.2.).
- Um für die zukünftige Technologieentwicklung Bremens ausreichende und qualifizierte Flächen bereitzustellen, hat der Senat einen Stadtentwicklungsauftrag mit dem Ziel einen durchstrukturierten Technologiestadtteil zu schaffen, vergeben. Hierfür werden aktuell vier Standorte in Bremen untersucht. Einer dieser Standorte ist die Airport-Stadt, verknüpft mit den Hochschul- und den Unternehmensstandorten in der Neustadt.

5. Welche Chancen ergeben sich durch die Verlagerung des Großmarktes für Arbeitsmarkt- und Stadtentwicklung?

Derzeit wird ein städtebauliches Konzept für den Gesamtbereich Airport-Stadt Süd/Ost einschließlich der Großmarktfläche und unter Berücksichtigung der Trasse der A 281 und möglicher Erweiterungsoptionen von Airbus/Astrium (s. o.) erarbeitet. Ziel ist es, den Gesamtbereich Airport-Stadt Süd/Ost insgesamt städtebaulich aufzuwerten, so dass eine vergleichbare Qualität wie im Bereich Airport-Stadt Mitte erzielt wird und dessen Erfolgsgeschichte fortgeführt werden kann. Nach dem derzeitigen Nutzungskonzept sollen in diesem Bereich überwiegend Dienstleistungsunternehmen mit einem Potential von rd. 2.000 Arbeitsplätzen angesiedelt werden.

6. Welche Bedeutung hat die Verkehrsinfrastruktur (A 281, Anbindung durch ÖPNV, Parkraum) für die Airport-Stadt?

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für eine prosperierende Wirtschaft. Bremen hat in der Neustadt Nachholbedarfe insbesondere bei der überregionalen Anbindung des Standortes durch den motorisierten Individualverkehr (MIV). Der Bau eines Autobahnringes um Bremen (A 281) ist daher ein zentrales Anliegen des Senats zur Verbesserung der Anbindungsqualität. Airport-Stadt, der Flughafen, das GVZ und die Häfen links der Weser werden endlich adäquat mit dem Autobahnnetz verzahnt. Die vorgesehene Weiterentwicklung des an sich gut gelegenen Wirtschaftsstandortes Airport-Stadt wird mit der Fertigstellung des Autobahnringes 2010 sichergestellt.

Die innerörtliche Verkehrsanbindung des Bereichs Airport-Stadt Mitte mit einer Entfernung von nur rd. 3 km zur Innenstadt und 5 km zum Bahnhof ist bereits heute weitgehend gut ausgebaut. Weitere Optimierungen werden im Zuge der künftigen Planungen vorgenommen.

Über die Straßenbahn ist der Bereich Airport-Stadt gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden (insb. Linie 6). Durch die kurze Distanz zwischen Hauptbahnhof und Flughafen – ca. zwölf Minuten – sind der Flughafen und die gewerblich genutzten Flächen gut erreichbar. Das war zum Beispiel ein maßgebliches Kriterium für die Ansiedlung der Call-Center an diesem Standort.

Die vorhandenen PKW-Stellplätze, vor allem in den entsprechenden Parkhäusern sind nicht nur für den Flughafenbetrieb, sondern auch für die Firmen im Bereich Airport-Stadt Mitte von existentieller Bedeutung.

Der nicht motorisierte Individualverkehr (nMIV) wird im Bereich der weiteren Ausbauplanungen leistungsfähig dadurch berücksichtigt, dass i. d. R. straßenbegleitend Fuß- und Radwege vorgesehen werden. Attraktive Anbindungen an die freie Landschaft sind in den vorhandenen Grünzügen bereits angelegt worden.

7. Welche Strategie verfolgt der Senat, um die Airport-Stadt überregional zu vermarkten?

Der Senat verfolgt im Interesse seiner Sanierungszielsetzungen die Strategie, hochwertige Gewerbegebiete mit jeweils eigenem Standortprofil auch überregional zu vermarkten (Clusterbildung). „Airport-Stadt“ ist einer der wichtigsten Dienstleistungs- und Bürostandorte in Bremen. Alle Möglichkeiten der Standortwerbung (Veranstaltungen, hochwertige Informationsschriften, Direktansprachen usw.) werden von der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH und der Bremer Wirtschaftsförderung GmbH – auch in enger Zusammenarbeit mit der Flughafen GmbH – genutzt. Mit der Realisierung des Gründerzentrums wird zudem das Ziel verfolgt, die Förderung von Existenzgründern aus der Hochschule Bremen und aus dem Umfeld aktiv zu unterstützen. Dies gilt vornehmlich für die Bereiche der Luft- und Raumfahrt und für den Bereich IuK.

